

ODER
FRANKFURT
ŚLUBICE

Ohne Grenzen. Bez granic.



Ohne Moos nix los

Der Frankfurter Haushalt auf einen Blick



Interview mit der Kämmerin der Stadt Frankfurt (Oder)



Frau Corinna Schubert
verheiratet, 2 Kinder

1. Warum heißen Sie Kämmerin?

Als Kämmerin oder Kämmerer bezeichnet man die Person, die in einer Kommune für die finanziellen Angelegenheiten verantwortlich ist. Und das bin ich für die Stadt Frankfurt (Oder).

Das Wort hat seinen Ursprung im Lateinischen (camera-Kammer).
Damit war früher auch die Schatzkammer gemeint.

2. Was macht die Kämmerin?

Der Gesetzgeber beschreibt Aufgaben, die ausschließlich von einer Kämmerin oder einem Kämmerer wahrgenommen werden dürfen. Dazu gehören zum Beispiel die Aufstellung des Haushaltsplanes und der Jahresrechnung. Ich wache über das Vermögen und den Schuldenabbau der Stadt Frankfurt (Oder) und bewerte finanzielle Vorhaben. Zum Beispiel den Ankauf des „Alten Kinos“ oder den Ergänzungsbau an der Oberschule „Ulrich von Hutten“.
Neben der Funktion der Kämmerin bin ich Amtsleiterin der Kämmerei mit derzeit 57 Beschäftigten.

3. Wer kann Kämmerin oder Kämmerer werden?

Ich bin mit der Ausbildung zum Diplom Finanzökonom in die Verwaltung gekommen. Mit einem Aufstiegsstudium zum höheren Dienst habe ich dann die Befähigung zur Kämmerin erworben.

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass der Oberbürgermeister eine Kämmerin oder einen Kämmerer nach Zustimmung durch die Stadtverordnetenversammlung ernennt, um die genannten Aufgaben bei einer Person zu bündeln.

4. Was ist Ihre Motivation, Kämmerin der Stadt Frankfurt (Oder) zu sein?

Ich habe mich für diese Position entschieden, weil ich daran glaube, dass die Stadt Frankfurt (Oder) aus ihren Schulden rauskommen kann. Ich wünsche mir, dass Frankfurt (Oder) zukünftig finanziell wieder auf soliden Füßen steht und seine Investitionen aus eigenen Kräften stemmen kann. Aktuell gelingt dies nur durch die Unterstützung vom Land. Dies ist mein stetiger Ansporn, trotz aller Probleme und Herausforderungen.

Alle wissen von zu Hause, dass man nur das Geld ausgeben kann, das man hat, und manchmal auch sparsam sein muss. Das gilt auch für eine Verwaltung. Diese Entschuldung kann ich jedoch nicht allein umsetzen. Deshalb will ich bei allen Bürgerinnen und Bürgern um Verständnis werben und ihnen die Haushaltsplanung gern näherbringen.

Ich bin in Eisenhüttenstadt geboren, habe mehr als 20 Jahre in Frankfurt (Oder) gelebt und will deshalb die Zukunft dieser Stadt mitgestalten.

Was möchten Sie die Kämmerin fragen?

Der Frankfurter Haushalt im Rückblick

2006

wurde das Konzept zur Einführung der Doppik beschlossen. Doppik – neues Rechnungswesen, doppelte Buchführung in Kontenform.

2010

der erste Haushaltsplan in der neuen Doppik-Form. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Stadt einen Kassenkredit in Höhe von ca. 56 Mio. €.

2011-2018

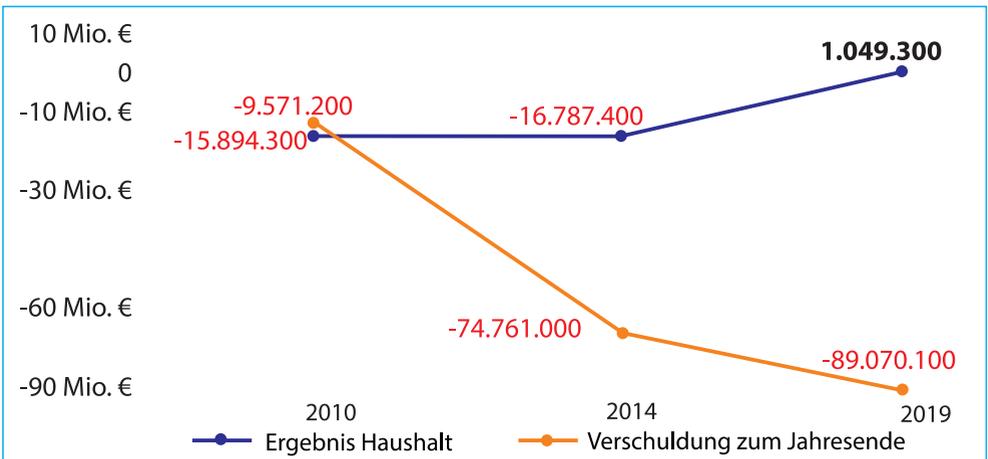
wurde der Umgang mit dem neuen Rechnungswesen verfestigt. Bis **2017** stiegen die Schulden weiter an. In **2018** gelang es, die Neuverschuldung zu stoppen und mehr einzunehmen als auszugeben.

2019/2020

gibt es einen Doppelhaushalt für 2 Jahre, welcher durch das Land genehmigt wurde. Der erste Haushalt in dem ein „Plus“ bereits in der Planung erzielt wird, also mehr eingenommen als ausgegeben wird.

Jahr	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis Haushalt	Verschuldung zum Jahresende
2010	182 Mio. €	198 Mio. €	-15.894.300 €	-9.571.200 €
2014	211 Mio. €	227 Mio. €	-16.787.400 €	-74.761.000 €
2019 *	261 Mio. €	260 Mio. €	+1.049.300 €	-89.070.100 €

* für 2019 sind es die Planzahlen und noch nicht das ordentliche Ergebnis



Der Frankfurter Haushalt im Ausblick

2019/2020

werden Schulden aktiv abgebaut. Das Land Brandenburg hilft beim Schuldenabbau mit einer Teilentschuldung, die mit Bedingungen verbunden ist.

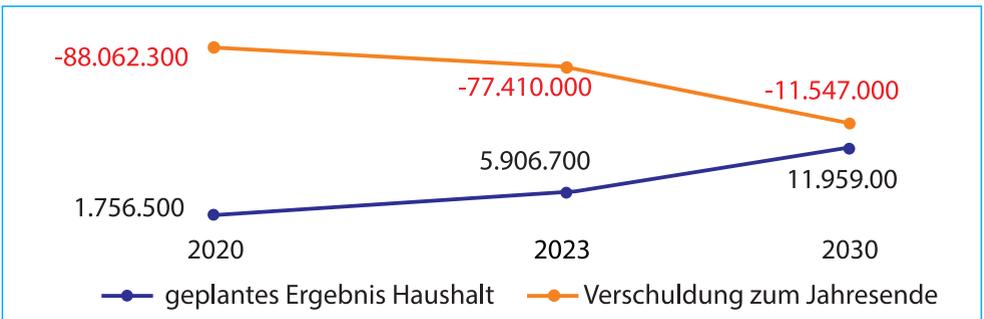
2023

stehen die Eckwerte fest, um weiterhin ein Plus im Haushalt planen zu können. Die verschiedenen Fachbereiche müssen nach den Vorgaben ihre Ausgaben und Einnahmen planen.

2030

steht das Ziel fest: Kein Minus im Haushalt und ab 2030 (endlich) schuldenfrei sein. Die tatsächliche kommunale Selbstverwaltung ist wieder erreicht und die Stadt Frankfurt (Oder) kann ihre Investitionen wieder selbstbestimmt durchführen.

Jahr	Erträge	Aufwendungen	geplantes Ergebnis Haushalt	Verschuldung zum Jahresende
2020	263 Mio. €	261 Mio. €	+1.756.500 €	-88.062.300 €
2023	274 Mio. €	268 Mio. €	+5.906.700 €	-77.410.000 €
2030	-	-	+11.959.000 €	-11.547.000 €



Einnahmen: 259,0 Mio €

Geld vom Bürger

Geld vom Land

Geld vom Bund



Ausgaben: 257,7 Mio €

Seite 9

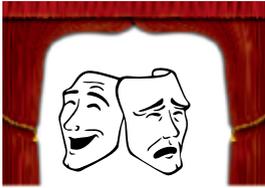
Personal

Überschuss

Sozialleistungen



Ergebnis +1,3 Mio.€



mehr Kultur



kostenfrei



Spielplätze



Senkung der Steuern & Gebühren



Kita kostenfrei

Ministerium des Innern
und für Kommunales



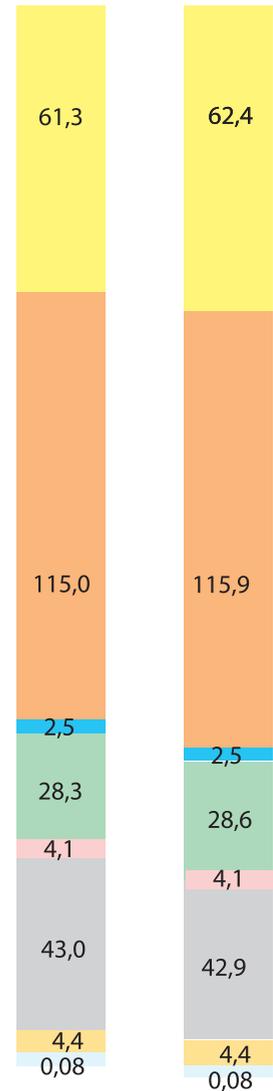
Einnahmeart

Steuern & ähnliche Abgaben z.B. Grundsteuer, Gewerbesteuer; Zweitwohnungssteuer; Hundesteuer; Anteil Einkommens- und Umsatzsteuer
Zuwendungen & allgemeine Umlagen Geld vom Land Brandenburg für die kommunalen Aufgaben wie Schulen, Kitas, Kultur, Wasser & Abwasser, öffentlicher Nahverkehr, soziale Belange aller Altersgruppen und des Staatsorchesters
Sonstige Transfererträge Erstattung von anteiligen Kosten für soziale Leistungen wie z.B. Wohngeld, welches von der Verwaltung an die entsprechenden Bürger ausgezahlt wird.
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte Gebühren vom Bürger, z.B. Pass, Vermessung, Baugenehmigung, Kitagebühren, Benutzungsgebühren für z.B. Wasser, Gas, Strom, Fernwärme, Parken und Eintritt Museen, Schwimmhalle, Bibliothek
Privatrechtliche Leistungsentgelte Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung kommunaler Grundstücke & Gebäude, sowie Jagd-& Fischereipacht (z.B. Helenesee, Garagenkomplexe)
Kostenerstattungen & Kostenumlagen Erstattungen vom Land und Bund, z.B. für Wahlen, für Asyl, für Hartz IV und Arbeitslosengeld, für Olympiastützpunkt, Erstattungen durch Krankenkassen für den Rettungsdienst
Sonstige ordentliche Erträge Verwarn- und Bußgelder, Konzessionsabgabe (Entgelte von Unternehmen für die Nutzung von kommunalen Leitungen und Flächen)
Aktivierete Eigenleistungen Leistungen durch für Mitarbeiter*innen der Verwaltung, welche nicht an Fremdfirmen vergeben werden, aber nur im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen (Gebäude, Grundstücke, Straßen)

HaushaltsTURM

2019

2020



Einnahmen

(Erträge und Einzahlungen)

259,0 Mio. €

261,3 Mio. €

Gesamtüberschuss

1,0 Mio. € 1,7 Mio. €

AUSGABEN

(Aufwendungen und Auszahlungen)

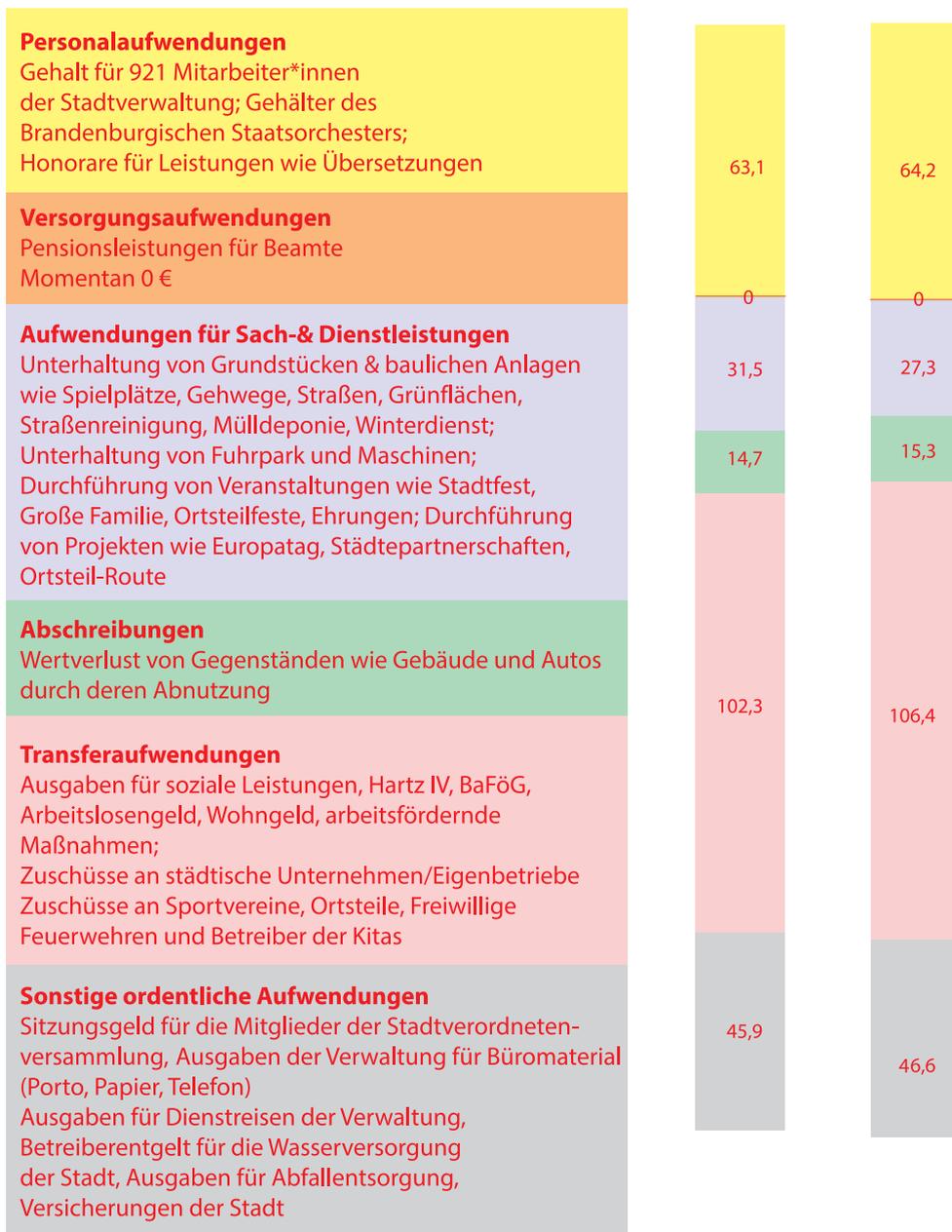
257,7 Mio.€

259,8 Mio.€

Ausgabeart

2019

2020



Investitionsschwerpunkte

Die Stadt Frankfurt (Oder) ist auch Eigentümerin von Gebäuden wie Schulen und Kitas. Sie ist verantwortlich für Sportanlagen, Straßen und Wege sowie für den öffentlichen Personennahverkehr mit Bus und Straßenbahn. Immer wieder muss etwas repariert werden. Es müssen neue Haltestellen gebaut werden. Wenn es mehr Schulkinder gibt, müssen die Schulen und Horte größer bzw. mehr werden. Das sind Investitionen, welche durch die Stadtverwaltung getätigt werden müssen. Die großen Investitionen über 500.000 € sind hier aufgeführt. Bei den meisten Maßnahmen werden Fördermittel beantragt. Dann muss die Stadt Frankfurt (Oder) nicht die gesamten Kosten übernehmen.



Maßnahme	Beginn	Ende	Ausgaben 2019	Ausgaben 2020
Sanierung Rathaus	2014	2023	2.000.000€	4.800.000 €
OSZ „Konrad Wachsmann“ Sanierung Haus E, Neubau Turnhalle, Sportplatz	2016 2019	2020 2021	5.218.800 € 350.000 €	287.500 € 2.353.000 €
Erweiterung Oberschule „Heinrich von Kleist“	2016	2020	1.714.300 €	2.400.000 €
Sanierung Oberschule „Ulrich von Hutten“	2014	2021	661.600 €	-----
Sanierung Bürgerschule, Umbau zum Stadtarchiv	2010	2019	1.000.000 €	-----
Sanierung Jugendclub „Chillerstreet“, Neubesinchen	2018	offen	529.300 €	-----
Konzerthalle, neue Elektrik, Verbesserung Brandschutz	2018	offen	-----	523.500 €
Sanierung Brücke Bahnhof Rosengarten	2014	2021	475.000 €	2.643.000 €
Sanierung Markendorfer Straße, Weinbergweg mit Brücken	2019	2023	450.000 €	154.800 €
Straßenerneuerung Halbe Stadt	2012	2021	-----	580.000 €
Gewerbegebiet ETTC Süd Vorbereitungen für Verkauf	2015	2019	1.171.000 €	-----

Maßnahme	Beginn	Ende	Ausgaben2019	Ausgaben2020
Entlastungsbauwerke für das Klingefließ	2011	2023	1.000.000 €	-----
Hochwasserschutz Einsatzsystem	2015	2019	750.000€	-----
Sanierung nördlicher Lennépark Wege und die Grotte	2013	2023	378.300 €	405.000 €
Neubau Feuerwehrgerätehaus in Rosengarten	2019	2021	50.000 €	550.000 €
Stadtverkehrsgesellschaft für den öffentlichen Nahverkehr: genereller Zuschuss für Instandhaltung von der Stadt Verwendung der Fördermittel vom Land für neue Straßenbahnen, neue Haltestellen und Instandhaltung der Gleise	2012	offen	300.000 €	300.000 €
	2017	2023	1.507.500 €	1.005.500 €
	2014	2030	750.800 €	750.800 €
Sicherung „Altes Kino“	2018	2022	415.000 €	300.000 €



Schuldenabbau – Wie machen wir DAS, Frau Kämmerin?

Corinna Schubert: Schulden sind wie Löcher im Portemonnaie. Ohne Geld kann man nicht investieren und unsere Stadt lebenswerter machen. Seit 2018 machen wir endlich keine Schulden mehr. Wir werden weiterhin mehr einnehmen als wir ausgeben. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Mit dem nun dauerhaften Plus wollen wir in den nächsten zehn bis zwölf Jahren die Schulden zurückzahlen und so die Löcher stopfen. Außerdem haben wir uns entschieden, mehr für Bildung und Kinder auszugeben. So werden zum Beispiel Schulgebäude instandgehalten oder Spielplätze und Parks verschönert.

Impressum:

Herausgeber:
Stadt Frankfurt (Oder)
Logenstraße 8
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335-552 9964

Bitte helfen Sie uns, besser zu werden.
Kurzes Feedback (3 Fragen)



Fotografenverzeichnis:

Deckblatt: Andreas Hermsdorf, pixelio; W. Haag; Timo Klostermeier, pixelio;
Seite 1: Stadt Frankfurt (Oder);
Seite 5: Jorma Bork, pixelio; Stadt Frankfurt (O); Klaus-Uwe Gerhardt, pixelio;
Seite 6: Frank Ulbricht, pixelio; Gerd Altmann, pixabay; Illustration Marcus Stark, pixelio; Jürgen Oberguggenberger, pixelio; Rainer Sturm, pixelio;
W. Haag
Seite 9: Stadt Frankfurt (Oder);
Seite 10: Peter Gudlowski, Winfried Haag
Seite 11: Winfried Haag

Wir haben Sie neugierig gemacht?

Der QR-Code bringt Sie direkt
zu weiteren Informationen
zum Frankfurter Haushalt.



Besonderer Dank für die Mitarbeit an
diesem Taschenhaushalt geht an
Frau Carmen Winter für die Hilfe mit der
einfachen Sprache, Ricardo Mutke und
Paul Standfuß.

